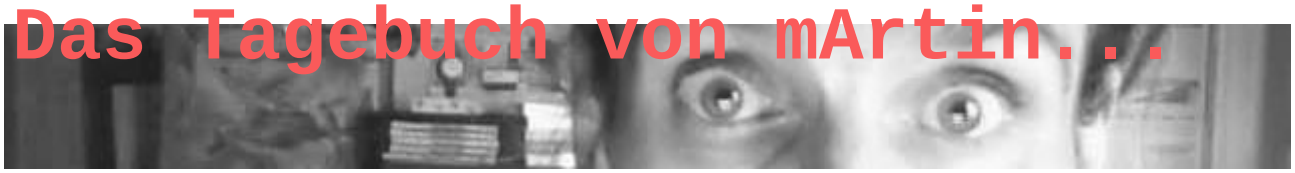
Das Tagebuch von mArtin...



08. September 2016 18:40 Uhr

Wenn ich alleine im Studio sitze und beim Auflesen der Bücher selbst für die Tontechnik verantwortlich bin, dann merke ich natürlich nicht wirklich, wie viele Fehler ich mache. Ich merke lediglich, dass ich offenbar mehr Zeit für ein Buch benötige, als andere Sprecher - was aber vollkommen egal ist, da man ohnehin nur die netto gemessene Buch-Sprech-Zeit bezahlt bekommt. Ich habe mich immer darauf hin ausgeredet, dass ich auch dann ganze Absätze noch einmal einlese, wenn mir z. B. lediglich mein Tonfall nicht gefällt.

Manchmal gibt es aber auch jene Jobs, wo mir die Tontechnikerin gegenüber sitzt - was grundsätzlich sehr angenehm ist, da ich mich dann voll auf meine Stimme konzentrieren kann und daher weniger Fehler mache. Glaub(t)e ich. Also zumindest bis Heute.

Sandra, welche die Tontechnik bei der letzten dreistündigen Studio-Session gemacht hat, hat gleichzeitig mit der Nachbearbeitung der Aufnahme all meine Fehler in ein File zusammengeschnitten - und ich war doch ziemlich baff. Bis auf meinen Einleitungssatz ist da nichts hinzugefügt oder gekünstelt, sondern (wie Sandra mir gestanden hat) sogar noch einiges entfernt worden.

Na servus...

(C) mArtin 2024